

Grundhaltungen in Konflikten

Es ist wichtig, sich die eigene Haltung, mit der man an Konflikte herangeht, bewusst zu machen. Welches Ziel streben wir in unseren Konflikten an? Unsere Grundhaltung entscheidet darüber, wofür wir unsere Energie in unserem Leben allgemein, und speziell in einem Konflikt einsetzen. Unsere Grundhaltung entscheidet somit letztendlich auch über das Ergebnis, das wir erzielen.

Vier Grundhaltungen in Konflikten:

1. *Verlierer – Gewinner (lose-win)*

Eine/einer gibt sofort nach, der andere erreicht sein/ihr Ziel sofort.
Aber: Der zugrunde liegende Konflikt bleibt bestehen.

2. *Gewinner – Verlierer (win-lose)*

Eine/r fühlt sich im Vorteil und setzt eine schnelle Entscheidung zu seinen Gunsten durch.

Aber: Der zugrunde liegende Konflikt bleibt bestehen.

Der/Die Gewinner/in muss damit rechnen, dass der Gegner in Kürze besser vorbereitet einen neuen Vorstoß macht.

3. *Verlierer – Verlierer (lose-lose)*

Keine/r der Konfliktparteien hat einen Gewinn.

Man sucht Kompromisse, die beiden nur eine Teilbefriedigung ihrer Bedürfnisse bringen können. Sie werden häufig von den Konfliktparteien mehr als Verlust denn als Teilgewinn erlebt.

4. *Gewinner – Gewinner (win-win)*

Die widersprechenden Vorstellungen werden gemeinsam auf ihre Machbarkeit hin überprüft und einer Lösung zugeführt.

Jede/r kommt zu seinem/ihrem Recht.

Konsens wird von beiden Parteien als Gewinn erlebt.

Bedenken

Es gibt niemanden, der/die nur Gewinner/in ist und bleibt. Gewinner/innen sind immer auch irgendwann einmal Verlierer/innen.

Wo immer es möglich ist, sollte man Wege finden, mit denen die Bedürfnisse aller Beteiligten Raum und Befriedigung erfahren. So entsteht am ehesten gegenseitiges Vertrauen.